

Dem hörch, schon brausen Jubellieder,  
Und über deinem Haupte wieder  
Geht auf des Reiches Herrlichkeit.

Durch Orgelton und Schall der Glocken —  
Bernimmst du deines Volkes Frohlocken?  
Den Heilruf deiner Fürstenschaft?  
Sie bringen dir der Eintracht Zeichen,  
Die heil'ge Krone sonder Gleichen,  
Der Herrschaft güld'nen Apfel dar.

Auf Recht und Freiheit, Kraft und Treue  
Erhöh'n sie dir den Stuhl auf's neue.  
Drum Barbarossa's Adler kreist, <sup>93)</sup>  
Daß du, vom Fels zum Meere waltend,  
Des Geistes Banner hoch entfaltend,  
Die Hüterin des Friedens seist. —

Drum wirf hinweg den Wittwenschleier,  
Drum schmücke dich zur Hochzeitsfeier,  
O Deutschland, mit dem grünsten Kranz!  
Flücht Myrthen in die Lorbeerreifer!  
Dein Bräut'gam naht, dein Held und Kaiser,  
Und führt dich heim im Siegesglanz.

Eman. Geibel.

### 116. Deutscher Festgesang.

Zum blauen Himmel send' empor,  
Wie Meerestut hochgeschwellt,  
Den treuvereinten Bruderchor  
Alldeutschland, Herz der Welt!  
Vom Schnee der Firn' zum Dünenstrand  
Erbrauf' er allzugleich:  
Es gilt dem jungen Vaterland,  
Es gilt dem neuen Reich!

Auf Quadern steht es aufgebaut  
Und wankt auf keinen Streich,  
So weit der deutsche Himmel blaut,  
Als feste Burg das Reich.